

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

Raunheim: Die Ölhafenbrücke

Ein Brückenschlag für die Region



Förderprogramm Stadtumbau in Hessen

Das Mainufer von der Stadtgrenze Frankfurt am Main flussabwärts bis zur Mündung in den Rhein durchgängig für Radfahrer und Fußgänger befahr- und erlebbar zu machen - diesem Ziel haben sich auch die drei Städte Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach verschrieben. Der Raunheimer Ölhafen war hierbei bisher jedoch eine Lücke, die nicht überwunden werden konnten, da die Betreiber aus Sicherheitsgründen keine Querung zulassen wollten.

Doch im Jahr 2013 konnte nach einer gemeinsamen Planung dieser Lückenschluss der Regionalparkroute erfolgreich vollzogen werden. Insbesondere die Vorgabe, die Ölhafenbrücke so zu gestalten, dass keine brennbaren Gegenstände auf ein Tankschiff fallen können, hat zu einer außergewöhnlichen und preisgekrönten geschwungenen Form des Bauwerks geführt. Dass sich die drei Städte zu gleichen Teilen an der Finanzierung des Projekts beteiligt haben, unterstreicht den interkommunalen Anspruch des Projekts.





Spaziergänger auf der neu eröffneten Ölhafenbrücke.
Foto: NH ProjektStadt

Raunheim

**Der Brückenschlag am Ölhafen –
Durch eine beispielhafte interkommunale
Zusammenarbeit wird eine durchgehende Verbindung
der drei Kommunen Rüsselsheim, Raunheim und
Kelsterbach mit Fuß- und Radwanderwegen entlang
des Mains geschaffen.**

Die Kommunen Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach gehören dem Landkreis Groß-Gerau an. Durch die zentrale Lage innerhalb der Metropolregion Frankfurt-RheinMain und der Nähe zum größten Flughafen Deutschlands verfügen sie über eine besondere Lagegunst. Jedoch werden die Bewohner der drei Städte auch stark vom Fluglärm beeinträchtigt.

Der Main als zentrales, verbindendes Element zwischen den Städten zeigt ein enormes Potenzial auf, das im Rahmen der Umsetzung des Förderprogramms Stadtumbau in Hessen erschlossen werden soll. Mit seinen Uferbereichen bietet der Fluss bereits eine Vielzahl an Naherholungsmöglichkeiten, wie z.B. Fuß- und Radwanderwege, Aussichtsplätze, Spielplätze und Wassersportmöglichkeiten.

Der Brückenschlag am Ölhafen Raunheims ist einer der zentralen interkommunalen Maßnahmen am Mainufer und soll als Gemeinschaftsprojekt die drei Städte für Radfahrer und Fußgänger näher zusammenrücken lassen.

Raunheim wird seit 2007 im Rahmen der interkommunalen Kooperation Rüsselsheim – Raunheim – Kelsterbach mit dem Motto „Drei gewinnt“ aus dem Förderprogramm Stadtumbau in Hessen gefördert. Das interkommunale Projekt „Ölhafenbrücke“ wurde im Jahr 2013 umgesetzt.

Der Lückenschluss am Main – ein Wunsch wird Wirklichkeit

Ein wesentliches Ziel der interkommunalen Kooperation Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach im Rahmen des Stadtumbaus ist die Stärkung der Freizeit- und Erholungsfunktion entlang der Regionalparkrouten am Main. Zum einen soll hierdurch das touristische Potenzial der Mainuferroute und damit die lokale Ökonomie aller drei Städte gestärkt werden, zum anderen soll aber auch das Image der Kooperation positiv geprägt werden.

Wegen der industriellen Anlagen am Ölhafen zwischen Raunheim und Mönchhofgelände war eine durchgehende Befahrung des Mainufers jedoch lange Zeit nicht möglich. Der Umweg um den Ölhafen kostete Radfahrer und Fußgänger einen kilometerlangen Umweg. Die Ölhafenbrücke sollte diese Lücke schließen und den Fluss südmainisch durchgehend befahr- und erlebbar machen.

Die nunmehr realisierte Verbindung der drei Kommunen entlang des Mainufers stellte daher eines der herausragenden Projekte der interkommunalen Kooperation Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach dar.



Die Hafeneinfahrt vor dem Bau der Brücke
Foto: NH ProjektStadt

Das Brückenbauwerk – Eine preisgekrönte Konstruktion

Bei der Brücke handelt es sich in mehrfacher Hinsicht um ein Unikat. Sie ist nicht nur die erste Brücke in Deutschland, die über einen Ölhafen führt, sondern hat auch eine architektonische Besonderheit.

Ihren Antritt erfährt die Brücke aus Sicherheitsgründen in einer Spindel. An ihrem Scheitelpunkt verfügt die Brücke über genügend Platz, um ihren Nutzern einen guten Ausblick auf die gegenüberliegende Mainseite und den Fluss bieten zu können. Gleichzeitig weist sie zum Ölhafen hin durch eine bis zu drei Meter hohe Rückwand den vorgeschriebenen Überwurfschutz gegen brennbare Gegenstände auf.

Der gesamte Brückenschlag ist barrierefrei gestaltet. So konnten durch die geschwungene Konstruktion neben den Ansprüchen der Durchfahrtshöhe für Schiffe auch die Anforderungen an eine bequeme Überfahrt der Benutzer der Brücke berücksichtigt werden.

Das Bauwerk hat etliche Preise und Auszeichnungen erhalten:

- August 2013: Landsieger im hessenweiten Wettbewerb „Zusammen gebaut – Leben mit Wasser“ der Landesinitiative *Baukultur in Hessen
- April 2014: „Preis des Deutschen Stahlbaus“ vom bauforumstahl e.V
- Oktober 2014: „Deutscher Städtebaupreis 2014 – Sonderpreis 2014 Neue Wege in der Stadt“ der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung.
- Dezember 2014: Auszeichnung im „Gestaltungspreis der Wüstenrotstiftung – Baukultur in Deutschland“

Die Ölhafenbrücke stellt ein gelungenes Beispiel für ein **interkommunales Stadtumbauprojekt** dar, das darüber hinaus durch die außergewöhnliche Konstruktion und durch die Verknüpfung mit dem regionalen Radwegenetz auch über die drei beteiligten Städte hinaus Strahlkraft erlangt hat.

Finanzierung

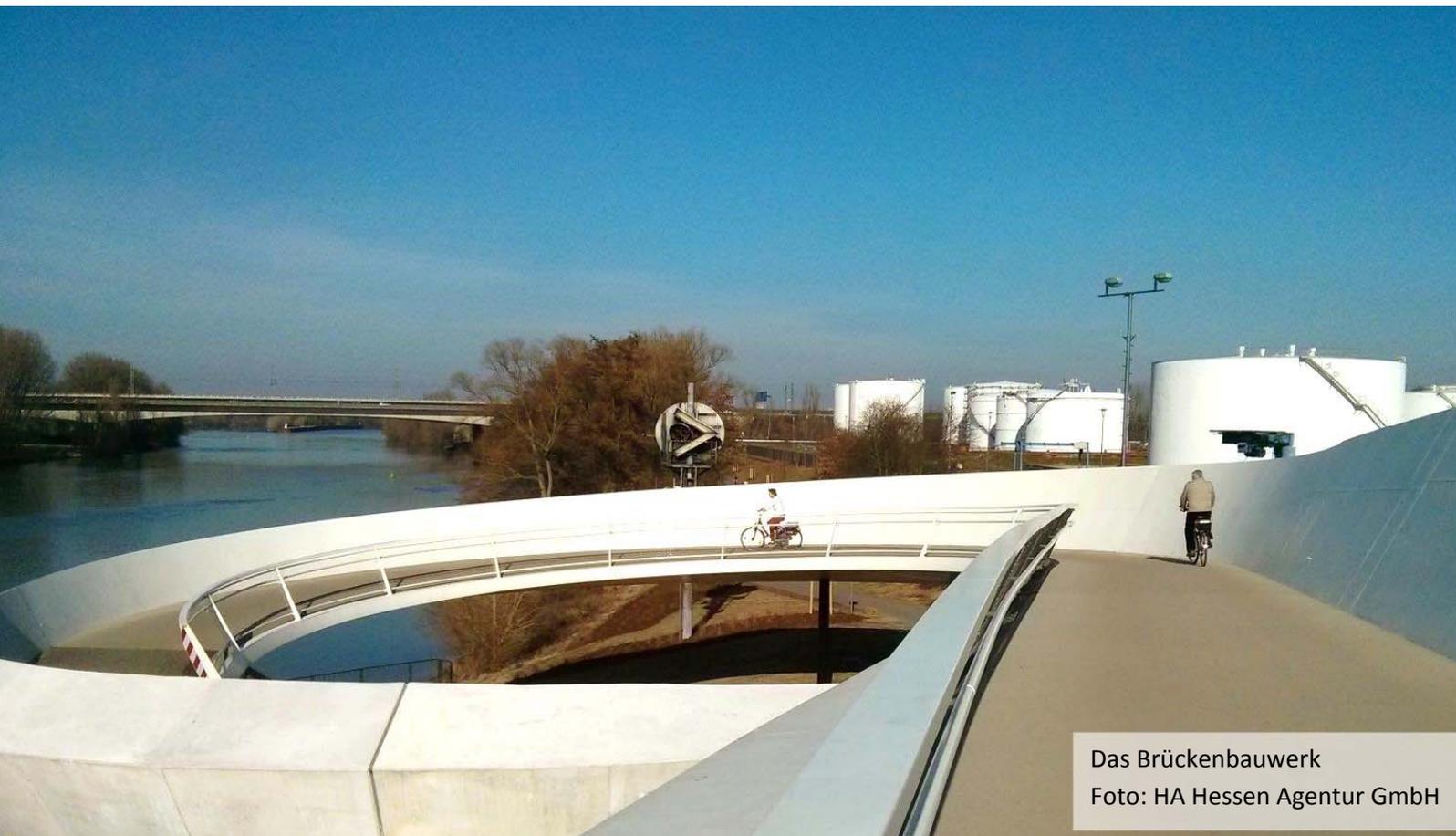
Die Finanzierung der Maßnahme erfolgte durch Bündelung unterschiedlicher Fördermittel:

- Förderprogramm Stadtumbau in Hessen,
- Regionalpark Südwest GmbH,
- Fraport Real Estate und
- GVFG-Mittel (Land Hessen).

Als Besonderheit wird der kommunale Finanzierungsanteil von Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach zu gleichen Teilen getragen, obwohl sich die Maßnahme auf der Gemarkung der Stadt Raunheim befindet.

Gesamtausgaben

Rund 5 Mio. Euro



Das Brückenbauwerk
Foto: HA Hessen Agentur GmbH



Ansprechpartner

Jan Georg Laubscheer

Stadtverwaltung Raunheim
Fachbereichsleiter Bauen Planen Liegenschaften
Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim
Tel. 06142 402-220
Fax 06142 402-228
j.laubscheer@raunheim.de

Marion Schmitz-Stadtfeld

(Leiterin Kompetenzzentrum Integrierte Stadt- und
Gewerbeflächenentwicklung)
NH ProjektStadt
Schaumainkai 47
60596 Frankfurt am Main
Tel. 069 6069-1142
Fax 069 6069-51142
marion.schmitz-stadtfeld@nh-projektstadt.de



Weitere Informationen und andere Gute Beispiele aus dem Programm Stadtumbau in Hessen unter:

www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Quelle und Fotonachweis

Stadt Raunheim, NH ProjektStadt,
HA Hessen Agentur GmbH
Titelfoto: NH ProjektStadt

Bearbeitung

Kompetenzzentrum Stadtumbau in Hessen /
HA Hessen Agentur GmbH,
Stadt Raunheim, NH ProjektStadt